

Alle wollen nach Zürich

Die Chargers fordern im Beachsoccer den Meister heraus

DANIEL AENISHÄNSLIN

Die Swiss Beach Soccer League (SBSL) macht Station auf den St.-Jakob-Anlagen. Mit den Chargers, den Scorpions und neu mit dem FC Basel nimmt die Region eine dominante Stellung in der Liga ein.

«Die Spieler brennen darauf, die Euphorie vor dem Saisonstart ist spürbar», sagt Stephan Meier, Spielertrainer der Chargers Baselland aus Liestal. Während die Konkurrenz bereits vergangenen Sonntag in Jona in die Meisterschaft startete, spielen die Chargers heute am «Suzuki Beach Soccer Event» auf der St.-Jakob-Anlage erstmals um Punkte. Dabei treffen sie auf das nach zwei Spielen punktlose Jona und Titelverteidiger Havana Shots Aargau. «Ein Sieg muss her», sagt Meier.

Noch ehrgeiziger zeigt sich Mo Jäggy, Captain der Basler Scorpions, die den Event organisieren: «Als die Meisterschaft noch in Turnierform ausgetragen wurde, konnten wir unser Heimturnier nie gewinnen, nun aber wollen wir auf heimischem Sand das Punkte-maximum.» Dazu muss der entthronte Serienmeister den Vizemeister aus Zürich und das starke Naters schlagen. Zehn Punkte hätten die Scorpions dann auf ihrem Konto. «Wir sind noch immer hungrig nach Titeln», strotzt Jäggy vor Selbstvertrauen.

EIN ZEICHEN. Der Titel wird wie immer im August im Zürcher Hauptbahnhof vergeben. Um eine Chance darauf zu haben, müssen sich die Scorpions unter den ersten vier der regulären Saison klassieren. Das will auch der Dritte im Bunde, der aus der Region Basel stammt, Aufsteiger FC Basel. «Wäre doch wun-



Der Lehrling mit dem Instruktor.

Stephan Meier (Mitte) ist als Spielertrainer der Chargers auf Nachwuchstalenten angewiesen. Foto D. Aenishänslin

derbar», sagt Stephan Meier, «wir drei würden alle im Halbfinale stehen.» Für Mo Jäggy ist die Dominanz der Basler und Baselbieter in der SBSLA «ein Zeichen, dass Beach Soccer in der Region gut verankert ist». Geht es nach Reto Baumgartner, der gemeinsam mit Ralph Steingruber den FC Basel trainiert, wird sein Team schon bald ganz vorne mitspielen: «Unser Ziel ist, in den nächsten drei Jahren den Titel zu gewinnen. Das ist der Anspruch des FC Basel auf allen Ebenen, ob er realistisch ist, wird sich zeigen.» Gestartet ist der FCB mit zwei Remis gegen die Sable Dancers und die Scorpions. «Wir haben gezeigt, dass wir mithalten können», sagt Baumgartner, «doch nur mit Unentschieden kommen wir nirgends hin.»

DIE INTERNATIONALEN. Immerhin ein Problem hat der FC Basel nicht. In seinen Reihen spielen keine Internationalen. «Wären unsere beiden ersten Gegner ohne die Nationalspieler angetreten, hätten wir wahrscheinlich mehr Punkte», resümiert Baumgartner. Die Internationalen werden ihren Clubs aber nicht dauernd zur Verfügung stehen. «Ich rechne damit, dass ich an drei Meisterschafts-Events dabei bin», sagt Nationalmannschaftsstürmer Stephan Meier.

«Wir haben wohl das geringste Problem», meint Mo Jäggy, «ohne Nationalspieler sind die Scorpions das stärkste Team der Liga.» Dagegen glaubt er, den Chargers könnten Probleme erwachsen: «Sie leben stark von Stephan

Meier und Sämi Lutz und sollten deshalb viele Punkte sammeln, wenn sie dabei sind.»

Meier blickt positiv in die Zukunft: «Wir haben ein gute Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern und einen sehr guten Teamspirit – perfekt.» Die Chargers sieht er zwar nicht als Meisterschaftsfavorit: «Das sind die Havana Shots, den Scorpions traue ich aber auch wieder viel zu.» In der Rubrik Geheimfavorit nennt er sie dann aber doch: «Die Chargers.»

Neben den Spielen der SBSLA werden heute und morgen auch Runden in der SBSLB und der SBSLA der Frauen in Basel ausgetragen. Gespielt wird heute zwischen 12 und 20 Uhr, am Sonntag zwischen 10 und 18 Uhr.

resultate

AUTOMOBIL

GP von Europa in Valencia

Freies Training. Erster Teil: 1. Nico Rosberg (De), Mercedes, 1:41,175 (192,818 km/h). 2. Lewis Hamilton (Gb), McLaren-Mercedes, 0,164 zurück. 3. Jenson Button (Gb), McLaren-Mercedes, 0,208. 4. Robert Kubica (Pol), Renault, 0,540. 5. Felipe Massa (Br), Ferrari, 1,007. 6. Sebastian Vettel (De), Red Bull-Renault, 1,041. 7. Mark Webber (Au), Red Bull-Renault, 1,100. 8. Michael Schumacher (De), Mercedes, 1,137. 9. Fernando Alonso (Sp), Ferrari, 1,246. 10. Rubens Barrichello (Br), Williams-Cosworth, 1,288. 11. Nico Hülkenberg (De), Williams-Cosworth, 1,532. 12. Witali Petrow (Russ), Renault, 1,787. 13. Sébastien Buemi (Sz), Toro Rosso-Ferrari, 2,135. 14. Vitantonio Liuzzi (It), Force India-Mercedes, 2,205. 15. Pedro de la Rosa (Sp), Sauber-Ferrari, 2,222. 16. Paul di Resta (Gb), Force India-Mercedes, 2,262. 17. Kamui Kobayashi (Jap), Sauber-Ferrari, 2,554. 18. Jaime Alguersuari (Sp), Toro Rosso-Ferrari, 3,008. 19. Heikki Kovalainen (Fi), Lotus-Cosworth, 3,316. 20. Timo Glock (De), Virgin-Cosworth, 4,478. 21. Bruno Senna (Br), HRT-Cosworth, 5,948. 22. Jarno Trulli (It), Lotus-Cosworth, 6,110. 23. Christian Klien (Ö), HRT-Cosworth, 6,168. 24. Lucas di Grassi (Br), Virgin-Cosworth, 6,181. – 24 Fahrer im Training.

Zweiter Teil: 1. Alonso 1:39,283 (196,492 km/h). 2. Vettel 0,056. 3. Webber 0,144. 4. Rosberg 0,367. 5. Hamilton 0,466. 6. Kubica 0,597. 7. Massa 0,664. 8. Adrian Sutil (De), Force India-Mercedes, 0,737. 9. Button 0,746. 10. Barrichello 0,891. 11. Schumacher 1,004. 12. Liuzzi 1,104. 13. Petrow 1,335. 14. Kobayashi 1,623. 15. De la Rosa 1,662. 16. Buemi 1,832. 17. Hülkenberg 2,088. 18. Alguersuari 2,174. 19. Kovalainen 3,184. 20. Trulli 3,710. 21. Glock 4,528. 22. Di Grassi 4,571. 23. Senna 4,812. 24. Karun Chandhok (Ind), HRT-Cosworth, 5,283. – 24 Fahrer im Training.

MOTORRAD

GP von Holland

Moto2. Startaufstellung. 1 Iannone (It) 1:39,092 (165,01 km/h). 2 Wilairot (Thai) 0,215. 3 Debon (Sp) 0,492. 4 Tomizawa (Jap) 0,572. 5 Lüthi (Sz) 0,579. 6 Elias (Sp) 0,619. – Ferner: 33 Agerter (Sz) 1,914.

TENNIS

ITF-Turnier in Davos

Viertelfinal. Casanova (Sz) s. Kayser (De) 6:7, 6:2, 6:2. Kamenskaya (Russ/3) s. Michel (Sz/6) 3:6, 6:3, 6:3.